

APUS

Beiträge zur
Avifauna
Sachsen-Anhalts



BAND 11

HEFT 6

2003



APUS

Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts, wird vom Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) herausgegeben.

Redaktionskommission

Dr. Max Dornbusch, Steckby, Dr. Kai Gedeon, Halle, Klaus George, Badeborn, Reinhard Gnielka, Halle, Dr. Klaus Liedel, Halle, Dr. Bernd Nicolai, Halberstadt, und Robert Schönbrodt, Halle.

Schriftleitung

Dr. Klaus Liedel, Krokusweg 8, 06118 Halle, Tel. (0345) 5 32 06 73

Hinweis für Autoren

Es wird gebeten, die Manuskripte unformatiert und fortlaufend, mit einem Textverarbeitungsprogramm auf Diskette gespeichert, an die Schriftleitung oder an ein Mitglied der Redaktionskommission einzureichen.

Bestellungen – auch ältere Hefte betreffend – an: Ingolf Todte, Erwitter Str.2, 06385 Aken (Ingolf.Todte@t-online.de) oder an die Schriftleitung.

OSA-Mitglieder erhalten das neueste Heft der Zeitschrift kostenlos.

OSA-Bankverbindung

Kreissparkasse Halberstadt: Kto.-Nr. 370 179 26;

BLZ 810 531 32

Mitgliedsbeitrag 2003:

ordentliches Mitglied
außerordentliches Mitglied
ermäßigter Beitrag

20 Euro
5 Euro
15 Euro

Druckerei:

druck-zuck GmbH, Halle (Saale)

Gedruckt auf Recyclingpapier der Sorte „Resa-Offset“

Titelbild:

Nordrand des Huy, Teil des zur Nachmeldung vorgesehenen EU SPA „Huy nördlich Halberstadt“ (s. Beitrag auf S. 335): wichtiger Lebensraum für Greifvögel und Spechte, Vorkommen der Sperbergrasmücke.

Foto: Stefan Ellermann; 10.9.1992 (Archiv LA Umweltschutz Sachsen-Anhalt)

Rücktitelbild:

Thyratal im Südharz, Teil des zur Nachmeldung vorgesehenen EU SPA „Buchenwälder um Stolberg“ (s. Beitrag auf S. 335): Lebensraum von Schwarzstorch, Rotmilan, Rauhfußkauz, Grauspecht und Zwergschnäpper.

Foto: Stefan Ellermann; 13.10.1992 (Archiv LA Umweltschutz Sachsen-Anhalt)

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2002 in Sachsen-Anhalt

Ringfundmitteilung Nr. 09/2003 der Vogelwarte Hiddensee

Von Klaus George und Martin Wadewitz

1. Einleitung

Den hier in jährlicher Folge vorliegenden siebenten Bericht werden viele Leser unserer Vereinszeitschrift wieder mit Spannung erwartet haben. Warum wir uns da so sicher sind? Es ist die Freude darüber, daß der Verein Sächsischer Ornithologen e. V. (VSO) in einer Mitgliederinformation zur Mitarbeit am Bericht "Bemerkenswerte Beobachtungen in Sachsen" aufruft, der ab 2003 als zitierfähiger Bericht im Rundschreiben des VSO veröffentlicht werden soll. Dabei wollen unsere sächsischen Nachbarn offensichtlich dem Konzept aus Sachsen-Anhalt folgen: Aktualität durch Meldung der Beobachtungen bis Anfang Januar des Folgejahres und keinerlei Einschränkungen auf spezielle Arten, auf Zug- oder Brutzeit. Wir freuen uns darüber sehr, bietet ein solcher Bericht im Nachbarland doch die Gelegenheit zu vergleichen. Ein solcher Vergleich hilft dann womöglich auch bei der Beantwortung der Frage, ob es sich bei einzelnen Feststellungen um lokale Besonderheiten handelt oder um überregionale Ereignisse (z. B. starker Einflug von Wintergästen, sehr geringer Bruterfolg, zunehmende Verstädterung, abnehmender Brutbestand usw.). Und noch etwas: Anders als in den bisherigen sechs Berichten verzichten wir künftig auf die Kreisangaben zu den Beobachtungsorten, sofern es sich nicht um Ortsbezeichnungen handelt, die mehrfach im Land vorkommen, wie z. B. Ackendorf (im Altmarkkreis Salzwedel und im Ohrekreis) oder Zscherben (im Landkreis Merseburg-Querfurt und im Saalkreis). Zur Lage der als Beobachtungsorte angegebenen Naturschutzgebiete (NSG) wird verwiesen auf LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg., 1997).

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 2002

Mit einer kalten Silvesternacht begann der Januar wie der Dezember endete: Winterwetter zunächst ruhig, dann stürmisch. Im Süden des Landes fielen in der Nacht zum 4. Januar die Temperaturen örtlich unter -20°C . Es blieb kalt,

jedoch nur im Harz bei Erhalt einer geschlossenen Schneedecke. Erst Ende der zweiten/Anfang der dritten Dekade sorgten Tiefdruckgebiete für Tauwetter und Regenschauer auch im Mittelgebirge und einen Temperaturhöhepunkt von mancherorts 13°C am Mittag des 24. Januars. Es blieb bis zum Monatsende viel zu warm, mit einem neuen Temperaturrekord für den 28. Januar in Halle (dpa 2002). Außerdem suchten schwere Stürme und das erste Hochwasser des Jahres das Land heim. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen bis zu 15°C verführten Anfang Februar Hasel, Erle, Schneeglöckchen und Winterlinge zu früher Blüte. Es blieb frostfrei bis Mitte Februar, worauf auch Leberblümchen und Krokusse ihre Blüten entfalteten (erst in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar wieder Frost). Anfang März führte die Elbe Hochwasser. Einige schöne Tage ließen die Felder abtrocknen, doch ehe sie alle für die Frühjahrsbestellung vorbereitet werden konnten, zogen wieder Regen- und Schneeschauer über das Land. Erst Ende März folgten sonnige warme Tage. Schneeschmelze in den Mittelgebirgen verursachte deshalb zu Ostern ein Saalehochwasser. Nach Ostern blieb es sonnig und trocken, kalter Ostwind führte aber zu einer deutlichen Abkühlung. Die langanhaltende Trockenperiode endete erst am 13. April und wurde abgelöst von tagelangen leichten Regenfällen. Am 27. April schneite es nochmals im Oberharz, und bis zum Monatsende gab es Schauerwetter mit viel Wind. Ergiebige Niederschläge am ersten Wochenende im Mai zwangen viele Beobachter zur Untätigkeit. Danach war der Witterungsverlauf des Wonnemonats eher unauffällig, überwiegend trocken. Erst in der ersten Junidekade regnete es. Das Sommerhoch "Xavier" ließ die Temperatur am 18. Juni in Halle auf 33,4°C steigen, womit der bisherige Rekordwert vom 18. Juni 1934 um 0,6°C überboten wurde (MZ 2002). Ende des Monats Juni war es dann eher kühl und windig. Auch der Juli begann recht kühl und sehr trocken. Wenige schwüle Tage beendete eine Front schwerer Gewitter mit Sturmböen in Orkanstärke, die am Abend des 10. Juli über das Land zog. Das Tief "Claudia" war eine Woche später, am 17. Juli, verantwortlich für langanhaltenden starken Regen, vielerorts bis 100 mm - im Stau des Brockenmassivs im Oberharz sogar noch deutlich darüber. Überschwemmungen im nördlichen Harzvorland waren die Folge. Danach tagelang anhaltendes kühles Schauerwetter führte zu erheblichen Ernteverzögerungen. Auf dem Brocken, wo im langjährigen Mittel sonst 1814 mm Niederschlag pro Jahr fallen, waren es im Juli des Berichtsjahres allein 305 mm. Der August begann sommerlich warm, doch ständige Schauer und Gewitter behinderten weiterhin die Ernte. Die Ernte der Wintergerste konnte bei Quedlinburg erst einen Monat später als normal, am 16. August, abgeschlossen werden. Eben zu dieser Zeit wurde das Pretziener Wehr bei Magdeburg geöffnet, um einer nahenden Elbeflut von bisher ungekanntem Ausmaß ein wenig die Kraft zu nehmen. In Bitterfeld kämpften die Menschen um ihre Stadt, nachdem ein Muldedamm gebrochen war, und das Wasser dieses Flusses in die

Goitzsche drückte. Infolge eines Deichbruchs bei Jeßnitz entstand eine riesige Überschwemmungsfläche, die bis an die Autobahn A 9 und bis hin zum Wörlitzer Park reichte. Auch bei Heyrothsberge brach ein Deich. Bis zum Ende des Monats August viele schwüle Tage und die ersten Frühnebel des nahenden Herbstes. Der September begann mit trockenem und ruhigem Spätsommerwetter. Überraschend zeitig bereits am 24. September 12 cm Neuschnee auf dem Brocken und Rauheif in den Tälern. Um die Monatswende schöne Tage ("Altweibersommer"), bis am Abend des 3. Oktober die ersten Schauer über das Land zogen. Danach wieder schöne Tage, aber mit kaltem Ostwind und Nachtfrosten. Ein Sturmtief am letzten Wochenende des Monats Oktober führte zu vielen abgeknickten oder entwurzelten Bäumen. In der ersten Novemberdekade mehrmals Frost, im Harz Schnee, aber auch stürmische und sonnige Abschnitte. Danach weitgehend frostfreies Wetter, bis es in der Nacht zum 6. Dezember gefror. Der starke Dauerfrost mit wenigen Niederschlägen, aber viel Ostwind, hielt dann bis zum 3. Adventssonntag an. Auch danach blieb es winterlich, doch gab es auch Niederschläge in Form von Regen, der dann am Tag des Heiligen Abends vielerorts an den Fenstern gefror. Tagelange gefährliche Glätte behinderte oder zerstörte die Exkursionsabsichten vieler Beobachter. In der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember schneite es heftig, und mit einer Winterflucht vieler Gänse am Silvestertag endete das Berichtsjahr.

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Sterntaucher *Gavia stellata*

Alle Daten: 17.-18.10. 1 Elbe-Aland-Niederung bei Aulosen (AUDORF), 8.11. 1 Kleiner Rustteich (BOUDA), 10.-11.11. 1 juv. Kiesgrube Plötz (HÖHNE & KÖSTER), 20.11. 1 nahe einem Prachttauer mitten auf dem Arendsee (GNIELKA).

Prachttauer *Gavia arctica*

Alle Daten: 5.1. 1 ad., am 13.1.+17.2. 1 und am 3.3. 1 imm. Wallendorfer- und Raßnitzer See (JUNGWIRTH, M. SCHULZE, SIEBENHÖNER & TISCHLER), 17.2. 2 Staubecken Schladebach (HERZ), 13.3. 1 Muldestausee (ROHN in BARTHEL 2002a), 21.10.-6.11. 1 juv. und vom 10.11.-6.12. mind. 2 ad. 1 juv. Kiesgruben Rattmannsdorf (HÖHNE, KÖSTER, L. MÜLLER, TISCHLER, UFER u.a.), 8.11. 3 Großer Rustteich (BOUDA), 10.-15.11. 1 juv. Stausee Wendefurth (WADEWITZ), 20.11. 1 Arendsee (GNIELKA), 27.11. 1 Tagebau Merseburg Ost (KÖSTER).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Alle gemeldeten Winterdaten: 30.1. 1 Arendsee (AUDORF), 4.2. 1 juv. bei Raßnitz (L. MÜLLER), 17.2. 9 Wallendorfer- und Raßnitzer See (M. SCHULZE), 10.10.-26.12. anfangs 3, dann noch 2, die eine Überwinterung auf dem Oberbecken Wendefurth im Harz versuchten (WADEWITZ), 14.-21.12. bis 21 Wallendorfer- und Raßnitzer See (L. MÜLLER, M. SCHULZE & TISCHLER).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

Alle Daten: 5.1. 2 und am 17.1. 1 Tagebau Merseburg Ost (TISCHLER), 15.9. 1 Helmestausee (FRICK in BARTHEL 2002c), 5.-25.11. bis 5 Kiesgrube Rattmannsdorf (KÖSTER, L. MÜLLER & TISCHLER), 13.11. 1, am 6.12. 1, am 15.12. 3 und am 27.12. 2 Raßnitzer See (KÖSTER, L. MÜLLER, M. SCHULZE & TISCHLER), 16.11. 2 Tagebau Kayna-Süd (FRITSCH).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Brutnachweise: 1.6. Balz, am 3.6. Nestbau, und am 28.7. wird 1 juv. von 1 ad. gefüttert, Rohrwiese Stendal (BRAUN), 1 BP 2 juv. Großer Mühlteich Dieskau (TISCHLER).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Die Beobachtungen nehmen zumindest in der südlichen Hälfte von Sachsen-Anhalt offensichtlich weiter zu. Hier nur die Brutzeitdaten, von N nach S nach Landkreisen sortiert; bei fast allen handelt es sich um Rufer. **SDL**: 8.-14.5. 1 bei Aulosen (AUDORF), 10.5. 1 Garbe/ Wrechow (PLINZ); **ASL**: 1.5. je 1 Athensleber Teiche, Alter Seemann, Salziger See und am 18.5. 1 Kreuzteich (ST. HERRMANN); **KÖT**: 17.3.-26.5. 1 Bruch Gölzau (HILDEBRANDT & LEOPOLD), 30.3.-25.6. bis mind. 2 Akazienteich, 30.3.-11.6. bis 2 Nachthainichte, 15.5.-28.6. 1 Jetzschmannteich, 17.5.-11.6. 1 Vogelschutzteich Micheln, 17.5.-3.6. 1 Löbitzsee (BOUDA & TODTE), 14.6.+22.6. 1 BP 3 juv. Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER & ROCHLITZER); **HAL/SK**: 25.3.-6.4. bis 2 Schilfgebiet Döllnitz (TISCHLER), 18.4. 1 BP Schlettauer Teichgebiet (L. MÜLLER), 25.5. 1 Mülldeponie Lochau (LEHMER), 20.7. 1 Teich bei Zaschwitz (SCHMIEDEL); **BTF**: 26.3.-14.5. 1 NSG Schlauch Burgkennitz (FG BITTERFELD); **MQ**: 20.5.-20.6. 1 „See 3“ im Geiseltal (SCHWARZ & UFER), 12.-19.5. 2 Kiesgruben Wallendorf (ZSCHAPE); **WSF**: 1.4.+2.6. 1 Nordfeld Hohenmölsen (FRITSCH).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

Durch Kenntnis der Rufe und intensive Beobachtung konnte die Art im Teichgebiet Elsnigk-Mennewitz von BOUDA & TODTE an wenigstens fünf Plätzen mit z.T. gleich 2 rufenden M in eindrucksvollem Bestand nachgewiesen werden. Ihnen gelangen zudem zwei Brutnachweise: am 9.7. ein BP mit 1 fast flüggen juv. an einem nur 0,15 ha großen Teich und am 29.8. 1 W mit 1 flüggen juv. abfliegend. Anders als im Vorjahr erbrachten 9 Exkursionen in das Löderburger Teichgebiet hingegen keine Feststellung (ST. HERRMANN). Alle weiteren Daten: 6.5. 1 M Jaeneckes Teich Stendal (FRIEDRICHS), 7.5. 1 ruft Schilfteich Langensalzwedel (BRAUN), 27.5.-4.6. 1 ruft bei Aulosen (AUDORF), 29.5.-17.6. 1 M Garbe/Wrechow (BRUSTER & PLINZ), 14.6. 1 Paar Niegripper See (KURTHS & KOKOLOWSKI), 30.6. 1 M Neolith-Teich (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 15.7.+5.8. 1 wf. Tonloch Dölau (NEEF u.a.), 27.8.-2.9. 1 M Neustädter See (KURTIS).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Eine ungewöhnliche Serie von Beobachtungen, die auf die Hochwassersituation 2002 und auch auf freifliegende Ind. des Zoos in Halle zurückgeführt werden kann: 19.4. 1 ad. unberingtes Ind. fliegt an der Peißnitz-Insel Halle (KRATZSCH), 18.5. 2 über dem Stadtgebiet Halle (TISCHLER), 26.8. 1 juv. über dem Zoo Halle (HÖHNE), 20.9. 3 fliegen und in der Dämmerung Rufe am Westdamm des Helmestausees (M. SCHULZE), 12.10. 7 ad. und 8 juv. am Staubecken Schladebach (BOTHUR).

Kuhreiher *Bubulcus ibis* *

29.5. 1 zwischen Weidevieh im Großen Bruch bei Wulferstedt (TEULECKE).

Seidenreiher *Egretta garzetta* *

17.-27.4. 1 Wormslebener Bruch/ML (L. MÜLLER), 19.5. 1 Sportplatz Lüttchendorf/ML (BEHRENDT), 18.9. 1 unter Silberreihern an überschwemmter Elbe S Wittenberge (BRAUN).

